

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 11: **...ist immer der Gärtner**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufhebung der Lex Koller

(*tm*) Die Direktion des SIA begrüsst den Vorschlag des Bundesrates zur Aufhebung der Lex Koller, des Bundesgesetzes über die Beschränkung des Grundstückerverwerbs durch Ausländer. Um eine ungelenkte Zunahme des Zweitwohnungsbaus zu vermeiden, sieht der Bundesrat flankierende raumplanerische Massnahmen vor. In seiner Stellungnahme zur entsprechenden Vernehmlassung fordert der SIA, dass die Aufhebung nicht den Grundsatz der haushälterischen Bodennutzung unterhöht. Die als flankierende Massnahme vorgeschlagene Änderung des Raumplanungsgesetzes erachtet der SIA nicht als adäquate Massnahme zur Regelung des Zweitwohnungsanteils. Er lehnt deshalb die Revision des Raumplanungsgesetzes ab und empfiehlt stattdessen, raumplanerische Vorgaben mittels Empfehlungen und Richtlinien zu machen. Die Haltung der Direktion deckt sich in dieser Sache mit der Stellungnahme des Fachverbandes Schweizer RaumplanerInnen (FSU), eines Fachvereins des SIA.

Gespräch zum Urheberrecht

(*fmb*) Das Urheberrecht auf Bauten führt häufig zu erbitterten Diskussionen. Die Architekten und Ingenieure wollen sich vor fremden Eingriffen in ihre Werke schützen. Die Auftraggeber fühlen sich in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt. Die Investoren befürchten unnötig hohe Kosten durch aufwändige Detaillösungen sowie Auseinandersetzungen und Probleme bei späteren Veränderungen an den Bauwerken.

Urheberrecht: Einmal sachlich! lautet der Titel des nächsten 18.15-Uhr-Gesprächs zur Bauökonomie des SIA-Fachvereins für das Management im Bauwesen (FMB). Am 30. März diskutieren SIA-Präsident Daniel Kündig, Zschokke-Geschäftsleitungsmitglied Rafael Brogna, Projektentwickler Heinrich Kunz (Swiss Prime Sites) und Urheberrechtsanwalt Willi Egloff unter der Leitung des Stadtbasler alt Kantonsbaumeisters Carl Fingerhuth im Stil eines TV-Talks über den Sinn des Urheberrechts als Instrument, darüber, ob es hinderlich und teuer oder eher ein wichtiges Mittel zur Sicherung der architektonischen und städtebaulichen Qualität ist, wie weit es reichen und wie lange es gelten soll.

FMB-18.15-Uhr-Gespräch Urheberrecht

30. März 2006, 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Apéro ab 17.45 Uhr, Maag-Areal, Hardstrasse 219, Zürich. (Der Weg zum Saal ist ausgeschildert.)

Eintrittspreise: FMB-Mitglieder Fr. 20.–, Nichtmitglieder Fr. 30.–. Auskünfte und Anmeldung: Sekretariat FMB, c/o IBB, Regina Kilchenmann, 8093 Zürich, Telefon 044 633 31 15, Fax 044 633 10 88, kilchenmann@ibb.baug.ethz.ch, www.fmb-ssg.ch.

12. Holcim

Betontagung

5. Oktober 2006

ETH-Zentrum,
Zürich

Beton in Verbundbauweise

Die diesjährige Betontagung hat den Einsatz von Beton in Verbundbauweise mit anderen Baustoffen zum Thema.

In Verbundkonstruktionen lassen sich die günstigen Eigenschaften von Beton mit denen eines weiteren Baustoffs geschickt kombinieren. Daraus ergeben sich unternehmerisch wirtschaftliche Lösungen bei gleichzeitig hervorragender Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit. Auch architektonisch anspruchsvolle Konstruktionen von hoher Dauerhaftigkeit lassen sich so ressourcenschonend erstellen.

Die Betontagung beleuchtet neben den klassischen Baustoffpaaren wie Beton-Stahl

und Beton-Holz auch neue mögliche Verbundkombinationen, so z. B. jene mit ultrahochfestem Beton (UHPC), mit Glas oder mit Kunststoff.

Anmeldekarten können ab Juli 2006 bei Holcim (Schweiz) AG bezogen werden.

Reservieren Sie sich schon heute den Nachmittag des 5. Oktobers 2006.

Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Der anschliessende Apéro bietet die gewohnte Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Holcim (Schweiz) AG
Hagenholzstrasse 83
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)58 850 62 15
Fax +41 (0)58 850 62 16
zementverkauf-ch@holcim.com
www.holcim.ch